



JUBILÄUMSJAHR 2021 MIT PICASSO

30 Jahre ist es nun her, dass die visionäre Idee *Künstlerstadt Gmünd* auf der Welt ist. Und was sich seitdem in Gmünd getan hat, ist außergewöhnlich und geradezu spektakulär. Durch konsequente, professionelle Kulturarbeit und ebensolche Kulturvermarktung der Kulturinitiative Gmünd hat sich Gmünd landauf, landab zu einer der beliebtesten Kulturdestinationen Österreichs entwickelt. Hoher Standard im breiten Kulturangebot und das Schaffen eines ungemein großen Netzwerkes an - für unsere kleine Stadt wichtigen - Kooperationspartnern, haben Gmünd zu dem gemacht, was es heute ist: eine überaus lebendige, lebenswerte Künstlerstadt, in der sich Einheimische und Gäste gleichermaßen wohl fühlen.

EINE KLEINE VEREINSGESCHICHTE

Von Beginn an hat es sich die Kulturinitiative zur Aufgabe gemacht, die kleine mittelalterliche Stadt Gmünd mit Hilfe von Kunst- und Kulturprogrammen zu beleben und zur Kultur- und Künstlerstadt zu entwickeln. 1991 unter dem visionären Obmann Heinz Miklautz aus der Taufe gehoben, sollte der gemeinnützige Kulturverein Kunst und Kultur in Gmünd viel stärker als bisher verankern und so - über die Ortsgrenzen hinaus - Menschen nach Gmünd ziehen und der Stadt neue Perspektiven geben. Kunst und Kultur als Motor für die Stadtentwicklung!

Unter Heinz Miklautz wurde auch das markante Logo der Künstlerstadt entwickelt, das seit den Anfangsjahren alle Kulturaussendungen und -informationen des Vereins ziert: der stilisierte Stadtturm als das „K“ von „Künstlerstadt“, wohl vorausblickend, dass gerade dieser Turm es sein wird, der mit seinen Ausstellungen den Namen der Künstlerstadt erst so richtig in die Welt hinaus tragen wird. Von Beginn an war es die Schwerpunktsetzung auf

zeitgenössische bildende Kunst, die dabei unterstützen sollte, leerstehende Gebäude in der Stadt zu revitalisieren, als Kunstorte zu öffnen und erlebbar zu machen und so ein neues, attraktives Kulturzentrum für Besucher aus Stadt und Region zu bieten. „Was für eine verrückte Idee“, hat uns einmal ein Journalist gesagt, „zu glauben, dass man tatsächlich mit dem Schwerpunkt zeitgenössische bildende Kunst eine kleine regionale Stadt beleben könne“. 30 Jahre später wird in Gmünd nun, nebst dem dichtesten Kulturangebot Oberkärntens, der Jahrhundertkünstler Pablo Picasso präsentiert.

Schon die allererste Ausstellung in der „Galerie Gmünd“ im Frühsommer 1992 hat den Weg vorgezeichnet: Zur Eröffnung der Galerie Gmünd, unter der damaligen Kuratorin Marianne Schoiswohl, konnte für die erste Ausstellung der weltbekannte österreichische Künstler Kurt Kocherscheidt (1943-1992) gewonnen werden, der heute noch zu den wichtigsten Künstlern Österreichs zählt. Der damalige Kulturbericht von Wolfgang Zebedin in der Kleinen Zeitung liest sich wie eine weise Vorausahnung dessen, was in Gmünd noch alles geschehen sollte: *„Gmünd ist, wenn es nach dem Willen der aktiven örtlichen Kulturinitiative Gmünd geht, auf dem Weg zu einer Künstler- und Kulturstadt [...] Mit der Kocherscheidt-Vernissage beginnt in Gmünd vielleicht eine neue Zeit. Ein Versprechen für die Zukunft ist es allemal.“*

Dieses Versprechen für die Zukunft hat die Kulturinitiative Gmünd eindrucksvoll eingelöst: 30 Jahre später bietet Gmünd das umfangreichste Kulturangebot Oberkärntens und gilt längst - weit über die Landesgrenzen hinaus - als österreichweites Best Practice Beispiel für regionale Stadtentwicklung durch kulturelles Engagement. Anfangs noch oftmals für unser waghalsiges Unterfangen belächelt, konnte alle ein, zwei Jahre ein weiteres leerstehendes Haus für die Kunst dazugewonnen und als Galerie, Werkstatt oder Internationales Gastatelier geöffnet werden. Ein gewaltiges Durchhaltevermögen und zugleich die behutsame Erweiterung - Schritt für Schritt - über all die Jahre, sind wohl zwei wesentliche Erfolgsfaktoren für diese Entwicklung. So beherbergen heute knapp 20 (!) zuvor leer gestandene Gebäude in der Altstadt nun Kunst und Kultur und stehen Besucher*innen und Künstler*innen aus aller Welt offen.

Ein Herzstück der Künstlerstadt sind die mittlerweile fünf Artist in Residence-Programme der Kulturinitiative Gmünd - Gastatelierprogramme für internationale Künstler*innen der Sparten bildende Kunst, Fotografie, Design, Land Art, Video- und Medienkunst. Begonnen im Jahr 1993 mit dem Int. Gastatelier Maltator (das bis heute über 90 Künstler*innen aus aller Welt einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in Gmünd ermöglicht hat), nutzen nun jedes Jahr rund 20 internationale Künstler*innen die fünf Gastatelierprogramme und damit die Möglichkeit, zwei Monate in der besonderen Atmosphäre der mittelalterlichen Kleinstadt zu verbringen, hier zu arbeiten und auszustellen. Der Aufenthalt in der Künstlerstadt bietet den Gastkünstler*innen die einmalige Gelegenheit, österreichische Kunst und Kultur fernab urbaner Zentren kennen zu lernen und dennoch in einer kulturell hoch interessierten und aktiven Umgebung zu leben, Kontakt zu den einheimischen und in der Künstlerstadt ausstellenden Kunstschaaffenden aufzunehmen und sich in das vielfältige Kulturleben vor Ort einzubringen. Auch der Mehrwert für die Stadt ist enorm, macht doch der

Aufenthalt dieser vielen kreativen Menschen die kleine Stadt weltoffen und international.

Seit 1996, also seit 25 Jahren, steht Dr. Erika Schuster als Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin an der Spitze des Vereins. Für sie ist über all die Jahre so etwas wie eine Lebensaufgabe aus dieser Arbeit entstanden. In der festen Überzeugung, dass unsere Gesellschaft Kultur wie die Luft zum Atmen braucht und dass auch Kulturarbeit eine Möglichkeit ist, eine ganze Stadt positiv zu verändern und zu gestalten, konnten schwierige Zeiten – und die gab und gibt es genug – bisher immer wieder überstanden werden. Das Ergebnis ist für jeden und jede sichtbar: eine pulsierende, vielfältige, wirtschaftlich noch intakte Kleinstadt mit einem der größten Kulturangebote unseres Landes. Heute hat der Verein 220 aktive und fördernde Mitglieder. Vier ganzjährig und acht saisonal angestellte Mitarbeiter*innen sorgen für die gedeihliche Entwicklung der Künstlerstadt, jedes Jahr für ein neues, hochprofessionelles Kulturprogramm und für ein beständiges, kreatives Standortmanagement der Künstlerstadt, kurz: dafür, dass Gmünd sich als Künstlerstadt auch weiterhin erfolgreich entwickeln kann. Diesem fantastischen und hochmotivierten Team und den vielen aktiven oder fördernden Vereinsmitgliedern (viele von ihnen sind seit 30 Jahren dabei) ist es zu verdanken, dass die Künstlerstadt Gmünd heute das ist, was sie ist, nämlich eine der attraktivsten und vielfältigsten, ja vor allem lebenswertesten Kleinstädte Österreichs.

ANERKENNUNG UND PREISE

Zahlreiche nationale und internationale Preise und Anerkennungen begleiten diese wunderbare Entwicklung des Künstlerstadtkonzeptes. Darunter die wichtigsten: *Lebenswerteste Gemeinde Kärntens 2010*, der *Kärnten Tourismus Award 2010*, der *EDEN Award 2011* - Gmünd als *European Destination of Excellence* -, der uns auch „auf die europäische Landkarte gesetzt hat“, sowie die Verleihung des Siegels zum *Europäischen Kulturerbejahr 2018*, um nur einige zu nennen. Dass der Verein immer wieder zu internationalen Tagungen, wie etwa dem *Forum Alpbach*, eingeladen wird, um über die einzigartige Entwicklung Gmünds zur Künstlerstadt zu sprechen, ist längst keine Seltenheit mehr. All das lässt darüber hinwegsehen, dass es noch immer einige wenige Personen in unserer Stadt gibt, die der Meinung sind, „dass die Leute eh von alleine nach Gmünd kommen“ und man dazu nichts Besonderes zu tun bräuchte. Dieses Unverständnis dafür, was Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft, im Speziellen aber für die Stadt Gmünd bedeutet, erstaunt - bringt doch das von der Kulturinitiative Gmünd entwickelte Projekt, diese erfolgreiche Marke *Künstlerstadt*, und der damit verbundene stetig wachsende Kulturtourismus der kleinen Stadt mittlerweile eine Wertschöpfung von rund 8 Millionen Euro pro Jahr, Tendenz steigend.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

In dreißig Jahren haben insgesamt 892 Künstler*innen in Gmünd ausgestellt (manche davon mehrmals), davon haben 182 Personen einen mehrmonatigen Aufenthalt als Gastkünstler*innen in einer unserer fünf Artist in Residencies absolviert, manche davon mehrmals.

Es fanden 248 Konzertveranstaltungen (Jazz-, Blues-, Klassikkonzerte) auf der Alten Burg oder in der Lodronischen Reitschule statt, darunter dreizehn Mal das Orchesterkonzert *Musikalische Reise in den Süden* mit dem Collegium Musicum Carinthia unter der Leitung von Alexei Kornienko.

In 30 Jahren wurden 65 Lesungen und Literaturveranstaltungen, teilweise in Kooperation mit der legendären Buchhändlerin Rosi Perauer oder der Bibliothek Gmünd, abgehalten, darunter neun Mal das dreitägige *Alpe-Adria Literatursymposium*, das in Kooperation mit dem Kärntner Schriftstellerverband Autoren und Verleger aus Kärnten, Slowenien und Friaul zum Gedankenaustausch nach Gmünd geführt hat.

114 Mal hat die Kulturinitiative Gmünd Tanz-, Theater- und Kabarettveranstaltungen in Gmünd (mit-)organisiert, davon drei Mal die *Lange Nacht des Tanzes* in Kooperation mit dem Center for Choreography Bleiburg/Pliberk.

Bereits in den ersten Jahren der Kulturinitiative war man um eine Wiederbelebung des großen Gmünder Kinosaaß bemüht. 2012 wurde schließlich das heutige Kulturkino Gmünd im Pfarrhof eröffnet. Seither fanden knapp 250 Kinovorstellungen statt und ermöglichen den Cineasten in Oberkärnten den Besuch ausgewählter und prämiierter Spiel- und Dokumentarfilme im kleinen Kulturprogrammkinoo Gmünd, wobei langjährige Kooperationen mit der *Diagonale - Festival des österreichischen Films* und der *Viennale* bestehen.

118 mehrtägige Kunstseminare wurden im Rahmen der Sommerakademie Gmünd bisher abgehalten, darunter jährlich das einwöchige Mosaikseminar mit Professoren der berühmten Mosaikschule Spilimbergo, Italien.

Wenn heuer die Kulturinitiative Gmünd am ersten Augustwochenende wieder ihren beliebten zweitägigen Kunsthandwerksmarkt Gmünd veranstaltet, der längst zum Besuchermagnet geworden ist und zu den qualitativsten Märkten in Österreich zählt, dann geschieht dies zum 29. Mal!

Rund 14.000 kunstinteressierte Personen wurden bisher durch unsere begeisternden Mitarbeiter*innen in Gruppenführungen durch die Künstlerstadt geführt. Knapp 10.000 Schüler*innen konnten über die Jahre mit den vom Verein altersgerecht erarbeiteten Kunstvermittlungsprogrammen erreicht werden.

Insgesamt werden rund 100 Veranstaltungen an 260 Veranstaltungstagen pro Jahr vom Verein durchgeführt.

Und zum 29. Mal ist heuer der beliebte A4-Jahreskulturkalender der Kulturinitiative Gmünd erschienen - neben vielen anderen hochwertigen Druckwerken wie Monatskulturprogramme, Plakate, Ausstellungskataloge, Veranstaltungseinladungen, Künstlerstadt-Flyer, Vademecum Gmünd usw., die die Künstlerstadt Gmünd erfolgreich bewerben.

Nach außen trägt der Kulturverein das umfangreiche Kulturprogramm durch beständige und erfolgreiche Marketingaktivitäten, möglich gemacht durch verschiedenste, über all die Jahre aufgebaute Kooperationsnetzwerke, ob mit Medien und TV, mit Schulen, Fachhochschulen oder Universitäten, mit Wirtschaftsunternehmen, mit der Österreich Werbung, der Kärnten Werbung, mit touristischen Institutionen im Land oder darüber hinaus im Alpe-Adria Raum. Die Adressdatenbanken an interessierten Kulturgästen wachsen beständig Jahr für Jahr.

Die Kulturinitiative erzielt einen jährlichen Umsatz von rund € 400.000. Unterstützt wird das Kulturprogramm des Vereins von Bund, Land, Gemeinde und der EU in Form von Leader-Projekten, von kleineren und größeren Sponsoren aus der Wirtschaft, vom AMS, von Mitgliedern und Spendern.

Und: Die Kulturarbeit bringt der Stadt mittlerweile eine Wertschöpfung von rund € 8.000.000 pro Jahr! (250.000 Besucher*innen, Verweildauer mind. ein halber Tag, Ausgaben pro Person ca. 32 €).

KOOPERATIONEN

Voranstehende Auflistung zeigt eindrucksvoll, welchen Stellenwert die jahrzehntelang aufgebauten Kooperationen für die Entwicklung der Künstlerstadt haben. Dazu zählen Kooperationen mit Künstler*innen und kulturellen Institutionen aus Nah und Fern, wie etwa Int. Galerien und Museen oder dem Bundesdenkmalamt, ebenso, wie Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, wie (Musik-)Schulen, Fachhochschulen und Universitäten im In- und Ausland, oder mit Gmünds großartiger Freundschaftsstadt Osnabrück.

Unsere vielfältigen Marketingkooperationen - Medienkooperationen mit Zeitung, Film und Fernsehen, mit Reisebuchverlagen, mit der Österreich Werbung und der Kärnten Werbung sowie den umliegenden Tourismusregionen und Nationalparks - spielen für die erfolgreiche Entwicklung der Künstlerstadt eine große Rolle, ebenso wie die langjährigen Partnerschaften mit dem AMS und Wirtschaftsbetrieben in unserem Land. Hier sei festgehalten, dass rund 50 Groß-, Klein- und Mittelbetriebe aus Ö/Kärnten die Kulturarbeit des Vereins regelmäßig unterstützen.

JUBILÄUMSKULTURPROGRAMM 2021

Im steten Auf und Ab der Kulturjahre, und insbesondere in schwierigen Zeiten, hat der Kulturverein sein hehres Ziel nie aus den Augen verloren, nämlich Kunst und Kultur in höchster Qualität für alle anzubieten, Häuser zu öffnen, Menschen zu begeistern und Freude zu verbreiten! Dass uns das bisher gut gelungen ist, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen unserer Kulturgäste Jahr für Jahr! Sie geben die Kraft und Zuversicht, die notwendig sind, die nächsten 30 Jahre anzugehen.

Und so schließen wir diese Zusammenfassung dessen, was unsere Kulturarbeit ausmacht und blicken erwartungsvoll nach vorne. Unserem neuen Kulturkalender

haben Sie sicherlich schon entnommen, dass wir auch in diesem schwierigen Jahr alles daransetzen, dass unser treues und neues Publikum zum 30. Geburtstag der Kulturinitiative und Künstlerstadt Gmünd ein Kunst- und Kulturprogramm höchster Qualität erwarten kann: seien es die zahlreichen hochkarätigen Ausstellungen, die ausgewählten Gastkünstler*innen in den fünf Int. Gastateliers oder die Einzelkulturveranstaltungen an den verschiedensten Orten der Stadt. Und so kommt zum 30-jährigen Jubiläum PICASSO mit seinen großartigen Druckgrafiken (Lithografien, Radierungen und Linolschnitten), die seiner Malerei um nichts nachstehen, gerade recht! In der Gmünder Ausstellung dürfen Sie Werke dieses Jahrhundertkünstlers erwarten, die normalerweise nur in großen Museen zu sehen sind und selbst dort aufgrund ihrer empfindlichen Beschaffenheit in keiner Dauerausstellung präsentiert werden können. Viel Neues gibt es auch wieder im Begleitprogramm zur Ausstellung zu entdecken!

Und wenn uns auch manche Sicherheitsvorkehrungen dieses Jahr auf unseren kleinen und großen Kulturausflügen begleiten werden, so freue ich mich umso mehr auf ein Wiedersehen mit Ihnen! Im Namen unseres großartigen Kulturinitiativen-Teams grüße ich Sie auf das Herzlichste,

Auf das Jahr 2021!

Ihre Erika Schuster
für die Kulturinitiative Gmünd (1991-2021)

INFORMATIONEN & KONTAKT

Kulturinitiative Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten
Tel. 0043 (0)4732/ 2215-24
kultur.gmuend@aon.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at



30 JAHRE KULTURINITIATIVE
KÜNSTLERSTADT **GMÜND**